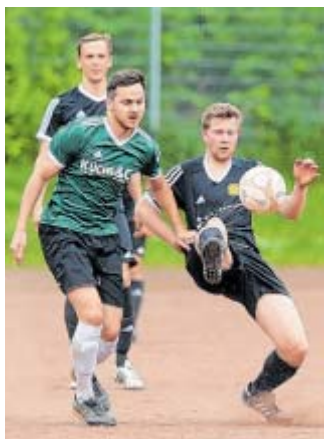


Klare Verhältnisse am Gleisdreieck

Fußball-Bezirksliga: Der VfR Wellensiek gewinnt mühelos mit 4:0 beim SC Hicret

■ **Bielefeld** (mak). Gegen einen hoffnungslos unterlegenen SC Hicret kam der VfR Wellensiek mit geringem Aufwand zu einem klaren 4:0-Auswärtssieg. Von Beginn an ließen die Gäste vom Wellensiek kaum Zweifel aufkommen, welches Team das Derby als Sieger verlassen würde. Schon nach elf Spielminuten belohnten sich die Gäste für ihr anfängliches Powerplay mit der verdienten Führung – benötigten dafür aber noch die Hilfe des SCH: Erülkeroglu flank-



Ball behauptet: Niklas Bölt vom VfR Wellensiek (r.). FOTO: RUDOLF

te auf den ersten Pfosten, wo Isitek seinen Ball unglücklich zum 0:1 ins eigene Tor lenkte. Auch das 2:0 der Gäste fiel nach ebendiesem Muster: Fazlijevic tankte sich auf rechts bis an die Grundlinie durch, gab flach nach innen, wo Teamkollege Ali Albayrak vollendete (15.). Spätestens mit dem 0:3 durch Fischer, der eine Vorlage von Albayrak aufnahm, war der Derbynachmittag gelaufen, da sich der SCH durchgehend ideenlos und harmlos präsentierte. „Das war ein klares Ding, ich habe aber auch nichts anderes erwartet“, zeigte sich Hicret-Coach Mehmet Ertunc wenig überrascht angesichts der klaren Unterlegenheit. In der zweiten Halbzeit brach dann die große Langeweile aus, da die Gäste nicht mehr als nötig taten, um den komfortablen Vorsprung zu verwalten. „Trotzdem haben wir das gut gemacht“, zeigte sich Dominik Popiolek angehen vom Vortrag seiner Jungs. Den konnte sein Team kurz vor Schluss sogar noch mit dem 4:0 durch Matthias Schürmann-Averbeck (83.) abrunden.

TuS Jöllenbeck siegt 4:1

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Jöllenbeck hat wie von Trainer Tobias Demmer gefordert seine Auswärtsbilanz aufgepolstert und mit 4:1 beim SV Oettinghausen gewonnen.

Fatih Karabas erzielte nach elf Minuten die „Jürmker“-Führung nach einer Flanke von Ole Schürmann. Insgesamt

zeigte der TuS eine ansprechende Leistung und gewann das Spiel auch völlig verdient. Marcel Krawczyk erhöhte in der zweiten Halbzeit auf 2:0 für den TuS Jöllenbeck (64.). Nicolas Lachmann freute sich zudem über einen Doppelpack in der 82. und 84. Minute. Der Anschluss fiel in Minute 72.

Buba schockt Dornberg

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Dornberg musste sich dem Post TSV Detmold mit 1:3 geschlagen geben.

Die Partie begann für den heimischen TuS ganz gut. Nach 36 Minuten besorgte Lukas Sichelschmidt die Dornberger Führung. Noch vor der Pause konnte Detmold ausgleichen.

Nach dem Seitenwechsel schafften es die „Besten im Westen“ nicht, weitere Tore nachzulegen und so besorgte der Ex-Dornberger Felix Buba die Führung für die Lipper (59.). In der Nachspielzeit war es erneut Stürmer Buba, der das Ergebnis noch auf 1:3 in die Höhe schrauben konnte.

Lobitz macht die 30 voll

■ **Bielefeld** (bazi). Mit einem auch in der Höhe verdienten 4:1-Heimsieg schickte der SC Bielefeld den TuS Asemissen wieder zurück ins Lipperland.

Zwar gingen die Gäste aus Asemissen in der 23. Minute in Führung, doch der SCB-Goalgetter vom Dienst, Dennis Lobitz, gleich prompt aus

(26.). Nur eine Minute später erzielte Diego Giesbrecht ein Eigentor und somit die 2:1-Führung für den SCB (27.).

Nach der Pause war vom Gegner nicht mehr viel zu sehen. Dennis Lobitz erzielte sein 30. Saisontor (62.). Den Schlusspunkt setzte Max Stockhaus zum 4:1 (90.+2).

SuK Canlar bleibt torlos

■ **Bielefeld** (bazi). Torlos trennten sich der TuS Friedrichsdorf und der SuK Canlar.

Insgesamt war es ein eher chancenarmes Spiel für beide Seiten und am Ende folglich auch ein gerechtes Ergebnis. „Es war für beide Seiten einfach nicht mehr drin heute“, sagte Canlars Trainer Zafer At-

maca nach dem Schlusspfiff. Lediglich zwei gute Möglichkeiten von Mert Karacali hatte Atmaca auf seinem Zettel notiert.

„Ansonsten war es ein Spiel, welches durch Standards geprägt war. Ich würde schätzen, es gab so um die 30 Freistöße“, so Atmaca.

Türk Sport verliert 4:5

■ **Bielefeld** (bazi). Neun Tore in einem Spiel ist für den FC Türk Sport ja nichts Neues. Dieses Mal war es aber eine nicht ganz so deutliche Angelegenheit. Auf dem Kupferhammer unterlag der FCT dem TBV Lemgo mit 4:5.

Langsam wird es für den FC Türk Sport immer enger in der

Bezirksliga. Sie verbleiben auch in dieser Woche auf einem Abstiegsplatz. Zur Halbzeit lagen die Hausherrn bereits mit 1:3 hinten, kämpften sich dann aber doch noch einmal in die Partie zurück. Am Ende sollten die Mühen jedoch nicht belohnt werden und so stand die dritte Niederlage in Folge fest.

TuS 97 gelingt Befreiungsschlag

Frauenhandball: Gegen den direkten Konkurrenten TuS Nettelstedt gelingt den Bielefelderinnen ein 34:23-Kantersieg. Senne verliert trotz deutlicher Leistungssteigerung

Von Arne Schütforth

VERBANDSLIGA

TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck – TuS Nettelstedt 34:23 (14:9). „Unser Abwehrleistung war wieder der Schlüssel zum Erfolg“, freute sich TuS-Spielertrainerin Sarah Kehde. Dank zahlreicher Gegenstoßstore konnten sich die Gastgeberinnen zügig auf 8:4 (15.) absetzen. Auch wenn sich die Jöllenbeckerinnen jetzt etwas von der aufkommenden Hektik anstecken ließen, erspielten sie sich eine komfortable 14:9-Halbzeitführung. „In der zweiten Halbzeit sind wir in erster Linie über Zweikampfsituationen zum Torerfolg gekommen“, berichtete Kehde, deren Team über 21:14 (42.) eilte. „Insgesamt eine super Leistung von uns“, freute sich Kehde über den Erfolg, der den Jöllenbeckerinnen etwas Luft im Abstiegskampf gibt. TuS: Storz (9/2), Hüttemann (7), Tineo Ade (6), Winter (5), Brennecke (3), Kehde (2), Horstmann, Materna-Spreen (je 1).

HT SF Senne – TuS Lahde/Quetzen 23:27 (11:11). „Eigentlich war das Spiel über die ganze Zeit sehr knapp“, berichtete HT-Trainer Timo Brändel, dessen Frauen gegen das gute Team aus Lahde aber auch mentale Unterstützung von Ex-Trainer Kim Sörensen erhielten. In der Schlussphase lagen die Gastgeberinnen 23:25 (58.) zurück. Nach einer Auszeit der Gäste trafen diese zum 26:23 (59.) und Senne vergab freistehend – die Entscheidung. „Im Vergleich zu den Vorwochen war dies eine klare Steigerung von uns“, meinte Brändel und befand: „Wir haben uns auf die jetzt anstehenden Endspiele gut vorbereitet.“ HT: Jungmann (11/3), Lochmüller (5/1), Koch, Molks (je 3), Milbrett (1).

LANDESLIGA

TSG Altenhagen-Heepen – Spvg Steinhagen II 29:23 (16:13). In Minimalbesetzung – TSG-Trainerin Michaela Viererbe konnte lediglich sechs Feldspielerinnen aus ihrem Stammkader aufbieten, dazu zwei A-Jugendliche – gelang der TSG gegen den Tabellen-

nachbarn ein am Ende deutli-



Herausragende Torschützlin: Maria Storz (am Ball), hier im Zweikampf mit einer Gegenspielerin, steuerte insgesamt neun Tore zum wichtigen Sieg des TuS 97 gegen Nettelstedt bei. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

cher Erfolg. „Steinhagen war an diesem Tag aber auch eine Mannschaft, die man schlagen musste“, bilanzierte Viererbe. Nur einmal sei es beim Spielstand von 18:17 (38.) eng geworden, doch Viererbe konnte mit einer Auszeit gegensteuern. TSG: Kestennus (6/2), Mense (6), Heinemeier, Kappel (je 5), Thoeren (3), Maschmeier, Meckelmann (je 2).

TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II – TuS Borgholzhausen 29:19 (14:10). Der Reserve des TuS

97 gelang gegen favorisierte Gäste eine faustdicke Überraschung. Die Gastgeberinnen führten schnell mit 8:4 (14.), ehe Borgholzhausen über 9:10 (22.) und 13:14 (37.) zunächst Anschluss hielt. Doch nachdem den Gästen der Auszeit gelang (18:18., 47.), starteten die Jöllenbeckerinnen einen furiosen Schlusspurt. TuS: Hachmeister (6/4), Jebahi (5), Reinknecht, Agwunedu (je 4), Schneider (3), Wemmel, Pult (je 2).

BEZIRKS-LIGA

HT SF Senne II – Wiedenbrücker TV 26:25 (15:12). Auch wenn es „im allgemeinen keine Glanzleistung war“, fand HT-Pressewartin Annika Homann positive Aspekte: „Wir sind endlich mal wieder eine gute erste und zweite Welle gelaufen – und wir haben endlich wieder gewonnen.“ HT: Räber (6), Heinrich (5/2), Krause (3), Temme (2/1), Reiker, Lück, Goossens (je 2), Kurt, Sehr, Lippmann, Dresrüse (je 1).

Brake gewinnt gegen die TSG und steht kurz vor dem Aufstieg

Handball-Landesliga: Das Derby wird einseitig, nachdem die Heeper 19 Minuten ohne Torerfolg bleiben. Im nächsten Spiel in Bad Salzuflen können die Braker mit einem Auswärtssieg den Aufstieg finalisieren

■ **Bielefeld** (as). Der TuS Brake hat sich Dank eines letztlich ungefährdeten 27:16 (11:7)-Derbyerfolgs gegen die TSG Altenhagen-Heepen II eine hervorragende Ausgangsposition erkämpft: Im kommenden Auswärtsspiel in Bad Salzuflen können die Braker Aufstieg und Meisterschaft aus eigener Kraft schaffen.

Der bessere Start glückte der TSG, die schnell 4:1 (8.) vorn lag. Später führten die Gäste mit 7:5 (18.), weil sich Brake gegen die offensive Abwehr der Heeper schwer tat und zudem einige freie Wurfchancen nicht nutzen konnte. Der aus der vierten Mannschaft angeforderte Florian Schröder, der TSG-Stammtorwart Tobias Ehlenrup vertrat, erwies sich als guter Rückhalt. „Das war Grütze. Insbesondere im Angriff, aber auch insgesamt“, formulierte TuS-Trainer Max Rittersberger. Doch fortan sollte es sein Hüter sein, der dem Derby ein Gesicht gab. Robin Kirstein kam nach einer Viertelstunde für den glücklosen Florian Lyschick und präsent-

ierte sich – nach kurzer Eingewöhnungszeit – ab dem 5:7 schier unüberwindbar. Genau genommen gelang den TSG-Spielern genau 19 Minuten kein Tor mehr. Halbzeitübergreifend konnte sich Brake auf 13:7 (35.) absetzen – eine Vorentscheidung. „Die ersten 20

Minuten haben wir wirklich gut mitgespielt“, erkannte auch TSG-Trainer Dennis Gote, der in der Chancenverwertung das einzige Manko seiner Mannschaft sah.

Mit fortlaufender Spieldauer wurde insbesondere ersicht-

lich, dass Rittersberger sieben

Rückraumspieler zur Verfügung hatte – und die TSG kaum Alternativen aufbieten konnte. Natürlich war auch Hermann

Natürlich war auch Hermann

Natürlich war auch Hermann Natürlicher da, der inzwischen so austrainiert ist, dass ihm sein Trikot kaum noch passt. Auch wegen dieser körperlichen Überlegenheit der Gastgeber

erriet der Sieg für Brake über 17:11 (45.) und 23:15 (55.) nicht mehr in Gefahr. „Auch wenn die Niederlage am Ende sicher zu hoch ausgefallen ist, kann ich meiner Mannschaft kaum einen Vorwurf machen“, meinte Gote.

Während Rittersberger ein wenig auf die Euphoriebremse trat, und am Sonntag gleich noch einmal den kommenden Gegner in Rahden beobachtete, zeigte sich Brakes Co-Trainer Atze Lippert, der nach dieser Saison aufhören wird, zuversichtlich: „Die letzte Hürde in Bad Salzuflen nehmen wir jetzt auch noch. Freut euch auf das, was kommt. Wir sind dieses Jahr einfach dran. Basta!“

TuS Brake: Lyschick/Kristein; Hippe (7), Lause, Merschieve (je 4), Ober, Johannmeier (je 3), Welge (2), Schulze (2/1), Werner, Werning (je 1), Poppe, Lange, Tiemann.

TSG: F. Schröder; Wortmann (5), Eschler (3), Franz, D. Kipp, Schütforth (je 2), M. Globke, A. Schröder (je 1), C. Globke, Richter, Dux, Marquardt.



Am Schlafittchen: Clemens Globke (Nr. 10) hat hier Gegenspieler Fabian Poppe fest im Griff. Brakes Maris Tiemann (am Ball) kann trotzdem zum Tor ziehen. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

Handball-Bezirksliga

Jürmker müssen Meisterfeier verschieben

■ **Bielefeld** (as). Da die als Aufsteiger feststehende Reserve des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck überraschend in Rodinghausen verliert, muss die Meister-sause warten.

CVJM Rodinghausen II – TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II 30:23 (17:11). „Rodinghausen hat uns unsere Fehler nicht durchgehen lassen“, berichtete TuS-97-Trainer Stephan Neitzel, der erkannte: „Die Anspannung war nicht so da. Wir haben in der ersten Halbzeit klare Chancen ausgelassen – der Halbzeitrückstand war schon ein dickes Brett“, so Neitzel. TuS 97: Grafen/Seligger; Weigang (3), Markworth (4), Heidemann (2), Kristen, Kütke, Mühlbeier (2/1), Jahr (4), Zimmerling (4/1), Kleinberg (1), Klusmann (2).

TSG Altenhagen-Heepen III – HSG Rietberg/Mastholte 34:26 (18:12). „Unsere Deckung stand absolut sicher“, freute sich TSG-Trainer Jens Tegtmeyer, dessen Mannschaft so viele Tore über die erste Welle werfen und sich schnell auf 12:6 (18.) absetzen konnte. Die TSG hat den vorletzten Platz sicher. TSG: Klare/Louis; Warlich (1), Al Kafri (4/1), Kampe (6), Mielke (2), Anzer (9), Kipp (4), Ostmann (1), Plönnies (2), Ludwig (4/2), Baron-Sawatzki (1), Kobusch.

HSG EGB Bielefeld – TuS Brockhagen II 36:25 (19:12). „Wir sind gut ins Spiel gekommen“, erkannte EGB-Trainer Sven Grüger, der insbesondere das Zusammen-

spiel zwischen Mittelfeld Julian Grumbach und Kreisläufer Marco Fillies lobte: „Gegen einen unerwartet schwachen Gegner haben wir unsere Hausaufgaben gemacht“, lobte Grüger. EGB: Jünemann/Schulte; Rasche, Elwani, Grumbach (7), Bethlehem (1), Fillies (10), Daberkow (9/1), Hoecker (1), Werner (5), Ansoerge (2), Seuthe (1).

SF Loxten II – HT SF Senne 29:16 (17:7). Beim Rangierten war eine Vorentscheidung gefallen, als sich die Gastgeber auf 14:6 (27.) abgesetzt hatten. Senne: Rudnik/Finkeldei; Cahsel (5), Höfer, Kuhnhen (2), Schulze, Mikuszies (3), Köhler (3), Gintzel (1), Steinkamp (1), Pawisa, Eisberg (1/1).